

Jubiläumskonzert in der Allerheiligenhofkirche 25.06.2022



Der Männerchor München Ramersdorf e.V. wurde 1920 als Liederkranz Ramersdorf gegründet und konnte so im Jahr 2020 auf eine 100 - jährige Vereinsgeschichte zurückblicken. Dieser Geburtstag sollte mit einem Konzert gebührend gefeiert werden, was jedoch zunächst durch das Corona-Virus unmöglich gemacht wurde.

Am 25.06.2022 war es dann endlich soweit – das Konzert in der Allerheiligenhofkirche konnte nachgeholt werden.

Achim Ottersbach als 1. Vorsitzender begrüßte als Ehrengäste Frau Dr. Burkard mit ihrem Ehemann und natürlich alle Konzertbesucherinnen und – besucher. Der Männerchor begann das Jubiläumskonzert recht schwungvoll mit allseits bekannten Stücken der **Comedian Harmonists** und begeisterte so das Publikum von Beginn an mit den Stücken: „Ein Lied geht um die Welt“, „Ein Freund, ein guter Freund“ und „Das ist die Liebe der Matrosen“ – der Auftakt war gelungen.

Nun wechselte der Männerchor in den Bereich der **klassischen Musik** mit Werken von F. Schubert, Ludwig v. Beethoven und E. Grieg und die Anwesenden erfreuten sich zum ersten Mal an den Solostimmen von Isabella v. Kuepach, Gottfried Elze und Gerald Häußler. Für den „Lindenbaum“ hat sich der Chorleiter Gerald mit einem schwarzen Sakko und grauen Schlips extra feingemacht, was mit einem erstaunten „Ahh“ vom Publikum aufgenommen wurde.



Isabella v. Kuepach trug zusammen mit dem Männerchor in wunderbarer Harmonie das „Ständchen“ von Franz Schubert vor und mit ihrem Solo in „Solveigs Lied“ besang sie Solveigs Treue und die Gewissheit, dass der Geliebte irgendwann zu ihr zurückkehren wird.

Was lag näher, als in dem Stück „Landerkennung“ von E. Grieg die schöne Baritonstimme von Gottfried Elze zu hören – sehr zur Freude des Publikums.



Einleitend in den nächsten Teil erfuhr das Publikum von Achim Ottersbach, dass es sich bei **Carmina Burana** von Carl Orff übersetzt um „Lieder aus Benediktbeuern“ handelt. Diese Lieder wurden gemeinsam mit dem Münchner Knabenchor vorgetragen. Die kraftvollen Stimmen der Männer mit den glockengleichen Stimmen der Knaben vereinten sich zu einem klangvollen Genuss für die Ohren der Zuhörenden, dies gleich zu Beginn mit „O Fortuna“. Schwungvoll ging es weiter mit „Fortune plango vulnera“ und „Veris leta facies“ worin das heitere Gesicht des Frühlings besungen wird.

Auch in diesem Teil des Konzerts durfte das Publikum einige Solostimmen hören. Es begann - sehr gefühlvoll vorgetragen - Gottfried Elze mit „Omnia Sol Temperat“ - also „Die Sonne erwärmt alles“. Recht beschwingt besang der Männerchor mit den Knaben zusammen den lange erwarteten Frühling mit dem Stück „Ecce gratum“. Eindeutig hatte der ausgehende Winter dieser stimmlichen Gewalt nichts entgegen zu setzen.

Für ihren nächsten Auftritt hat sich Isabella von Kuepach extra ein Dirndl angezogen und sang nach einer Einleitung des Münchner Knabenchors „In trutina“ – ein Liebeslied.

Carl Orff wollte, dass dieses Stück sehr zart und frei vorgetragen werden soll und dies hat Isabella von Kuepach so wundervoll umgesetzt.



Perfekt begleitet durch Konstantin Esterl, Organist der Pfarrgemeinde St. Maximilian in München, ging es mit „In taberna quando sumus“ kraftvoll und beschwingt in die Pause.

Hans Geier als 2. Vorsitzender des Männerchors kündigte sodann den **Münchner Knabenchor** unter der Leitung von Ralf Ludewig an. Auf der Bühne standen sie bereits im ersten Teil des Konzerts, doch nun war es dem Männerchor eine besondere Freude, den Knabenchor mit einigen Stücken ihres eigenen Repertoires ankündigen zu können. Der Knabenchor wurde wiederum begleitet von Konstantin Esterl am Flügel und begann mit „Lux aeterna“ aus dem Requiem von Mozart.



Im darauf folgenden „Ave Maria“ von Giulio Caccini waren zwei Solostimmen des Münchner Knabenchors zu hören – mucksmäuschenstill wurde es in der Allerheiligenhofkirche – nur die wundervollen Stimmen der Knaben waren noch zu hören.

Kein anderer Ort wäre passender gewesen für dieses Gebet an die Heilige Maria und wurde mit begeisternden „Bravo“ - Rufen belohnt.

Im nächsten Stück „The snows of New York“ von Chris de Burgh übernahm einer der Knaben die Begleitung auf der Gitarre gleich selbst.

Dann wurde es so manchem im Publikum ganz wundersam ums Herz mit einem sehr bekannten Duett der Königskinder aus der Oper „Schwarzer Peter“:

Ach, ich hab´ in meinem Herzen da drinnen
einen wundersamen Schmerz.
Ja, mir ist mit einem Mal tief da drinnen,
so ganz wundersam ums Herz.

Der Münchner Knabenchor beendete seinen Teil des Konzerts mit einem „Halleluja“ von G.F. Händel. Die kraftvollen und herrlich schönen Stimmen der Knaben begleitet durch einige Männerstimmen des Münchner Knabenchors hallten durch die Allerheiligenhofkirche und es entstand durchaus der Eindruck, der angerufene König der Könige solle sie gleich selbst hören.

Das Publikum war begeistert
von dieser tollen Leistung
des Münchner Knabenchors.



Die Zauberflöte von **Wolfgang A. Mozart** zählt zu den weltweit bekanntesten und am häufigsten inszenierten Opern überhaupt.



Für die Arie des Vogelhändlers Papageno hat sich Gerald Häußler eine Flöte umgehängt, die er auch zu spielen wusste.

Und weil sich der Vogelhändler stets *lustig, heissa und hoppsassa* zeigt überraschte er das Publikum, indem er seine Arie auf dem Weg durch die Kirche bis zur Bühne vortrug.

Selbstverständlich übernahmen es 3 Knaben, Papageno und Tamino „Zum zweiten Mal Willkommen“ zu heißen.

Die ägyptischen Götter „Isis und Osiris“ wurden vom Priesterchor – in dem Fall vom Männerchor München Ramersdorf - besungen.

Im Libretto „Bei Männern welche Liebe fühlen“ übernahm Isabella von Kuepach die Rolle der *Pamina* - Gerald Häußler war dem Publikum schon als *Papageno* bekannt.

Den Abschluss dieses Teils bildete der Männerchor unterstützt durch den Münchner Knabenchor und dankte mit „Heil sei euch Geweihten“ den beiden schon genannten Göttern – *es siegte am Ende die Stärke und krönte zum Lohn die Schönheit und Weisheit mit ewiger Kron.*

Den letzten Teil des Konzerts kündigte Hans Geier mit den Worten an: Wir nehmen Sie nun mit auf eine **Reise nach Italien**.

Das wohl bekannteste Lied der Berge „La Montanara“ machte auf dieser Reise den Anfang.

Bei dem mitreißend vorgetragenen neapolitanischem Volkslied „Funiculi – Funicula“ fühlte sich so mancher bereits in Urlaubsstimmung und wippte beschwingt mit. Kein Wunder, wo doch das blaue Meer, die goldenen Sonne Italiens und „Bella Musica“ besungen werden!

Die Reise endete – wie sollte es anders sein – mit dem Chianti-Lied.

Die Vorsitzenden des Männerchors München Ramersdorf bedankten sich herzlich beim Publikum für ihren Besuch.

Ganz besonders gefeiert wurde der Münchner Knabenchor unter der Leitung von Ralf Ludewig, die Solistin Isabella von Kuepach, der Sänger des Männerchors und Solist Gottfried Elze, der Chorleiter und Solist Gerald Häußler sowie Konstantin Esterl am Flügel und selbstverständlich der gesamte Männerchor!

Es war ein wundervoller Abend in der prachtvollen Allerheiligenhofkirche.

Das Publikum wurde von allen Sängern und Solisten mit dem Wiegenlied „Guten Abend gut Nacht“ verabschiedet und alle sagen andächtig mit.

